



PRESSEINFORMATION





Drei Millionen Kinder in Deutschland leben in Armut!

Hier entscheidet Herkunft über Zukunft und Bildungsbiografien
stehen schon im Kreißaal fest.

Wer in besonders belastenden Lebenslagen aufwächst, hat weniger Chancen auf Bildung, hat schlechtere Gesundheitschancen, ist von Ausgrenzung bedroht und hat weniger Möglichkeiten, seine Potenziale zu entfalten. Das gilt für Kinder und Jugendliche und setzt sich im Erwachsenenalter fort. Es ist ein Teufelskreis der Ungerechtigkeit. **Diesen Kreislauf sozialer Ungleichheit so früh wie möglich zu durchbrechen und Chancengleichheit zu schaffen – das ist unsere Mission!**

Inhaltsverzeichnis

1 Gesellschaftliche Herausforderungen	3
2 Unser Handlungsansatz	3
3 Ablauf einer ELTERN-AG	4
4 Zahlen und Fakten	4
5 Geschichte	5
6 Auszeichnungen	6
7 Qualität und Forschung	7
8 Anja – eine Erfolgsgeschichte	8
9 Erfahrungen	9



1 Gesellschaftliche Herausforderungen

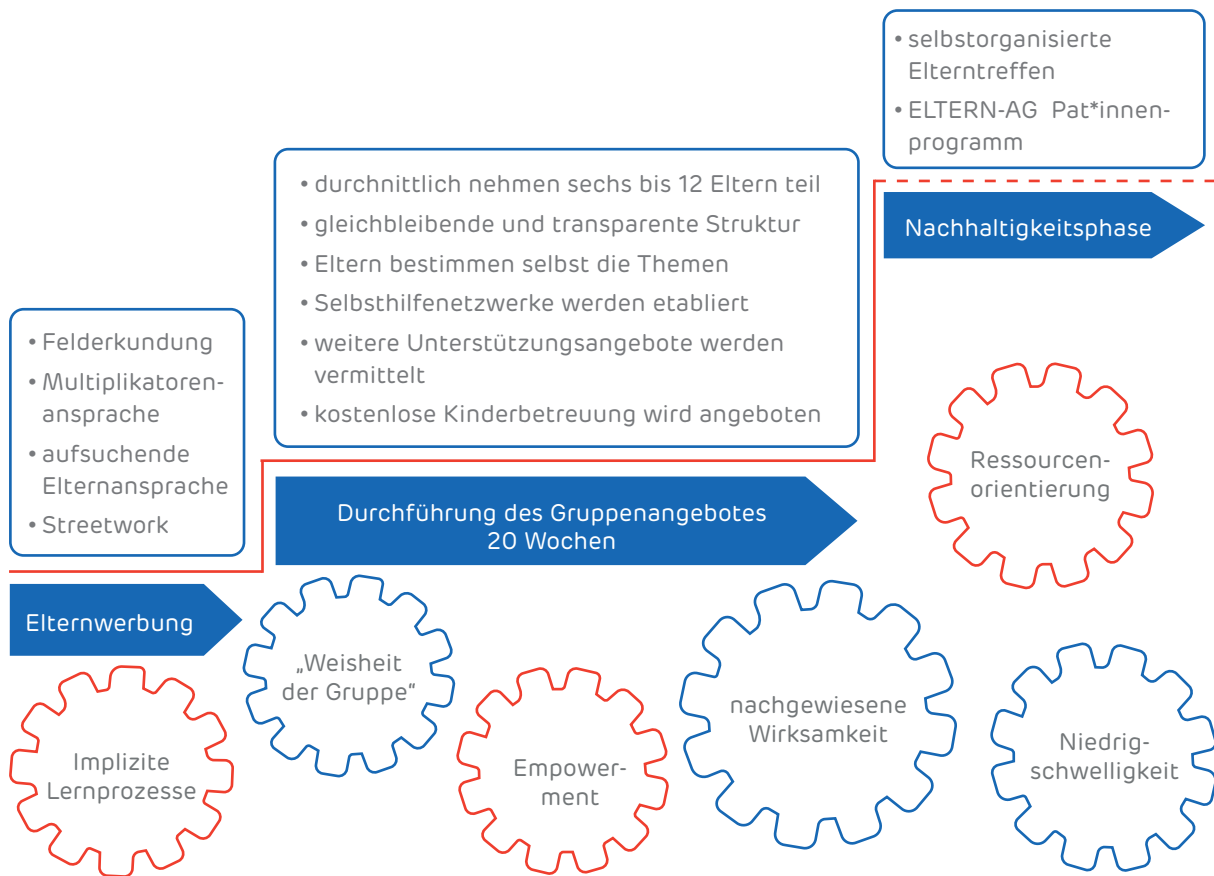
Fast nirgendwo in Europa wird die persönliche Zukunft so sehr durch die soziale Herkunft bestimmt, wie in Deutschland. Armut ist eine belastende Lebenssituation und bedeutet weniger Gesundheit, weniger Bildung, weniger warme Kleidung, weniger Teilhabe. Die Gründe dafür sind sehr vielfältig: Alleinerziehendenstatus, Migrationshintergrund, Verschuldung, Trennung oder Krankheit der Eltern und die dadurch verursachte Abhängigkeit von staatlichen Transferzahlungen sind nur einige Beispiele. Bei den Familien, die wir mit dem Präventionsprogramm ELTERN-AG erreichen, kommen häufig mehrere dieser Faktoren zusammen. Unter starken Belastungen der Eltern leidet das gesamte Familienleben. Damit potenzieren sich die negativen Folgen für die Kinder – **die Kinder von heute sind die Zukunft von morgen**. Zudem besteht die Erkenntnis, dass Familien, die mit besonders vielen Herausforderungen konfrontiert sind, von den klassischen Hilfsangeboten nur sehr schwer erreicht werden.

2 Unser Handlungsansatz

Wir bei der ELTERN-AG möchten Eltern in besonders belastenden Lebenssituationen in ihrer Rolle als Mutter oder Vater unterstützen. In kleinen Gruppen erarbeiten Eltern gemeinsam mit pädagogischen Fachkräften, den sogenannten Trainer*innen, Aspekte fördernder Erziehung und bauen ein Selbsthilfenetzwerk für langfristigen Erfahrungsaustausch auf. ELTERN-AG ist ein **innovativer, präventiv wirkender Elternkurs**, der die Bedürfnisse von ausgegrenzten Familien in den Fokus stellt. Die Eltern treffen Menschen in ähnlichen Lebenslagen und erarbeiten gemeinsam Lösungen für ihre individuellen Erziehungsherausforderungen. ELTERN-AG gibt den Teilnehmer*innen **Methoden an die Hand, mit denen sie ihre Elternrolle besser reflektieren und handhaben, ihre Stärken in der Erziehung ausbauen und effektiv nutzen können**. Gleichzeitig erleben sie in der Gruppe ein **Gefühl von Gemeinschaft**. Der Respekt und die Wertschätzung, die sie dort erfahren, wirken sich positiv auf ihr Selbstbewusstsein aus und stärken sie für die Ausübung ihrer Elternrolle.

Das Programm wurde 2004 an der Hochschule Magdeburg-Stendal entwickelt. Trainer*innen-ausbildungen werden ganzjährig von der **MAPP-Empowerment gGmbH** angeboten. Die MAPP-Empowerment stellt das Konzept ELTERN-AG. Die Träger der Kinder- und Jugendhilfe und der freien Wohlfahrtspflege führen es als Kooperationspartner in ihren jeweiligen Regionen durch.

3 Ablauf einer ELTERN-AG



In 20 Gruppentreffen finden die Eltern gemeinsam mit den Trainer*innen Wege zur Steigerung ihrer Erziehungskompetenzen. Um die Zutrittsschwelle weiter zu senken, wird parallel zu den ELTERN-AGs eine Kinderbetreuung angeboten. Bei der Zusammenarbeit mit den Eltern wird auf **Freiwilligkeit, Motivation, Wertschätzung und Erfahrungsaustausch** gesetzt. ELTERN-AG ist **explizit wissenschaftlich ausgerichtet** und **integriert die aktuellen Erkenntnisse** der Neurowissenschaften, der Entwicklungspsychologie und der Sozialpädagogik.

4 Zahlen und Fakten (Januar 2021)

- 589 durchgeführte ELTERN-AG Kurse
- 6.627 erreichte Eltern und 14.578 Kinder, 413 ausgebildete Trainer*innen
- 96 Prozent aller teilnehmenden Eltern gehören nachweislich zur Zielgruppe
- 80 Prozent der Eltern nehmen bis zum 20. Treffen teil
- 2/3 der Eltern treffen sich auch nach einem Jahr noch regelmäßig
- Alle Eltern empfehlen die ELTERN-AG weiter. Sie fühlen sich nach der ELTERN-AG in der eigenen Elternrolle sicherer und probieren die Tipps der anderen Eltern zu Hause aus.

5 Geschichte

- 2004-2006 **Pilotphase der ELTERN-AG** mit wissenschaftlicher Begleit- und Wirksamkeitsforschung in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Gesundheit und Soziales und dem Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
- 2007 **Etablierung** der ELTERN-AG in Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit regionalen Jugendämtern;
Ausbildung von Trainer*innen aus Mecklenburg-Vorpommern und damit erstmals außerhalb Sachsen-Anhalts;
Gründung der MAPP-Empowerment gGmbH
- 2008/2009 **Standardisierung des ELTERN-AG Konzeptes**, um eine qualitätsgesicherte Multiplikation in alle Bundesländer zu ermöglichen und somit eine größere Zahl von Familien mit dem Ansatz zu erreichen;
erste Ausbildung von Trainer*innen in Schleswig-Holstein
- 2010/2011 Start zahlreicher ELTERN-AGs in Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein;
Trainer*innen Schulungen in Hamburg, Duisburg, Berlin sowie Sammelschulungen in Magdeburg mit Teilnehmer*innen aus ganz Deutschland;
Beginn einer **empirischen Begleitforschung** durch das nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung e. V.
- 2012 Dank der **Spendenaktion** von „DEUTSCHLAND RUNDET AUF“ kann das Angebot um 75 neue ELTERN-AG Gruppen erweitert werden;
Verleihung des **PHINEO-Wirkt-Siegels** – als Auszeichnung für wirkungsvolles gesellschaftliches Engagement in Deutschland
- 2013 ELTERN-AG wird in **Kooperation** mit mehr als **50 Partner*innen in insgesamt 13 Bundesländern** angeboten;
- 2015 **erster Magdeburger Benefiz-Drachenboot-Cup** gegen Kinderarmut
- 2016 **Magdeburger Benefiz-Drachenboot-Cup** geht in die zweite Runde;
ELTERN-AG ist bei der **ConSozial**
- 2017 ELTERN-AG präsentiert sich beim **Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag**;
dritter **Magdeburger Benefiz-Drachenboot-Cup**
um die Wirksamkeit von ELTERN-AG zu erhöhen, wird das **ELTERN-AG Pat*innenprogramm** ins Leben gerufen
- 2018 vierter **Magdeburger Benefiz-Drachenboot-Cup** für Kinder in Not;
ELTERN-AG wird in **insgesamt 15 Bundesländern** angeboten
- 2019 fünfter **Magdeburger Benefiz-Drachenboot-Cup** für Kinder in Not;
ELTERN-AG wird in **allen 16 Bundesländern** angeboten

6 Auszeichnungen

- 2005 Modellprojekt von [McKinsey](#) bildet
- 2006 Nominierung zum [Deutschen Präventionspreis](#)
- 2007 Erklärung zum [Best Practice Modell](#) der Bundeszentrale für gesundheitliche [Aufklärung](#)
- 2008 Prof. Armbruster wird zum [Ashoka-Fellow](#) ernannt
- 2009 Finalist in der Rubrik „gemeinnützige Organisation“ beim [Unternehmerpreis der ostdeutschen Sparkassen und der Zeitschrift SUPERillu](#)
- 2010 Auszeichnung beim Wettbewerb [365 Orte im Land der Ideen](#);
Gewinner beim Wettbewerb [This is European Social Innovation](#) – initiiert vom europäischen Euclid Network, der Europäischen Kommission, der Vereinigung Social Innovation Exchange und dem Social Innovation Park in Bilbao;
Finalist beim Wettbewerb [Social Entrepreneur des Jahres](#)
- 2011 [Die Verantwortlichen](#), ein Netzwerk der Robert Bosch Stiftung, nominiert: Prof. Armbruster mit der ELTERN-AG
- 2012 ELTERN-AG wird das erste Spendenprojekt bei der Initiative [DEUTSCHLAND RUNDET AUF](#);
Verleihung des [PHINEO-Wirkt-Siegels](#) - als Auszeichnung für wirkungsvolles gesellschaftliches Engagement in Deutschland
- 2013 ELTERN-AG erreicht die höchste Stufe „Effektivität nachgewiesen“ und wird Teil der [Grünen Liste Prävention](#);
Verleihung des internationalen [Klaus J. Jacobs Best Practice Prize 2013](#)
- 2014 ELTERN-AG gewinnt den Preis [women are future award](#) in der Kategorie „FEMALE FRIENDLY COMPANY“;
Finalist für den [Deutschen Engagementpreis 2014](#)
- 2018 [Gewinn eines startsocial](#) Beratungsstipendiums
- 2019 ELTERN-AG wird für die [Volksstimmespendenaktion „Brücken bauen - Leser helfen Lesern“](#) ausgewählt und erhält Spenden für die Ausbildung von ELTERN-AG Trainer*innen des Jugendförderzentrums Gardelegen

7 Qualität und Forschung

Von April 2004 bis März 2013 wurde das Programm ELTERN-AG über die Hochschule Magdeburg-Stendal und durch das [nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung e.V.](#) evaluiert, um die postulierten Wirkungen der ELTERN-AG nachweislich zu belegen.

Wir [evaluieren](#) unsere Tätigkeiten [kontinuierlich und auf unterschiedlichen Ebenen](#). Die Ergebnisse lassen wir in unser Konzept und in die praktische Arbeit einfließen. Die Ergebnisse zeigen, dass ELTERN-AG durch die Merkmale „Einfachheit“, „niedrige Zugangsschwelle“ und „überprüfbare Effektivität“ bei den Adressat*innen der Zielgruppe eine hohe Akzeptanz findet. Zudem ließen sich signifikante Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung nachweisen sowie ein positiver Einfluss auf das familiäre Zusammenleben. Es zeigten sich positive Effekte, was die emotionale Entwicklung der Kinder betrifft. Insbesondere in diesen Bereichen erfolgreich bewältigte Entwicklungsschritte bilden die [Grundlage für den Erwerb wichtiger sozialer Kompetenzen](#) und stellen zudem den [Schlüssel zu einer optimalen Förderung des kindlichen Lernens](#) dar. Im Verlauf der Evaluation zeigte sich außerdem eine [Erhöhung des elterlichen Kompetenzgefühls](#). Mütter und Väter bildeten im Untersuchungszeitraum [nachbarschaftliche Netzwerke](#), [unterstützten einander](#) und nahmen verstärkt andere Hilfsangebote wahr. Aus den zusätzlich zur quantitativen Erhebung durchgeführten Elterninterviews ging hervor, dass die befragten Eltern [Freiwilligkeit](#), [Mitbestimmung und Vertraulichkeit](#) als zentrale Wirkungsaspekte ansahen. Der [gemeinsame Erfahrungshintergrund](#) erleichterte den Eltern den offenen Austausch.

Um die Effizienz von ELTERN-AG auch langfristig zu gewährleisten, führen wir verschiedene Maßnahmen zur Sicherstellung unserer Qualitätsstandards durch. Als Träger der ELTERN-AG und Partner*innen in einem Kooperationsmodell arbeiten wir zunehmend nicht mehr direkt mit unserer primären Zielgruppe, den Eltern, zusammen, sondern vor allem mit den pädagogischen Fachkräften. Wir bereiten zukünftige ELTERN-AG Trainer*innen in ihrer berufsbegleitenden Zusatzausbildung auf die anspruchsvolle Arbeit mit Eltern in besonders belastenden Lebenslagen vor. Selbstverständlich wird diese [Ausbildung](#) ebenfalls [evaluiert](#). Das [Zertifikat](#), welches die Trainer*innen zur Durchführung von ELTERN-AGs berechtigt, ist immer [vorbehaltlich der eingehaltenen Qualitätsanforderungen](#) und [regelmäßiger Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der ELTERN-AG](#) gültig. Um kontinuierlich über die Einhaltung unserer Standards, aber auch über Wirkung, Nutzen, Herausforderungen und Änderungsbedarf informiert zu sein, [evaluieren](#) wir regelmäßig und intensiv die [Arbeit der Trainer*innen](#), [hospitieren](#) in ELTERN-AGs und [erheben die Meinungen der Eltern zu den ELTERN-AG Treffen](#). All diese Sicherungssysteme erlauben es uns, immer aktuell über die Qualität unseres Angebots informiert zu sein und [Veränderungen, Verbesserungen oder Konzeptanpassungen](#) umzusetzen.

8 Anja – eine Erfolgsgeschichte

„Mein Name ist Anja und ich bin 24 Jahre alt. Mit meinem Sohn Ben, der gerade zwei Jahre alt geworden ist, wohne ich momentan allein. Vor vier Jahren habe ich meinen Job verloren. Ich würde gern wieder arbeiten gehen, finde aber keinen neuen.“

Zu Bens Vater habe ich nur noch den nötigsten Kontakt. Leider hält er sich oft nicht an Termine oder steht manchmal spontan am Wochenende vor der Tür und möchte seinen Sohn abholen. Dann versteht er meistens nicht, wenn ich sage, dass ich für den Tag schon etwas anderes geplant habe. Solche Sachen nerven mich sehr. Immer wenn der Kleine dann am Wochenende bei seinem Papa war, ist die Woche danach für mich sehr stressig, weil Ben bei seinem Vater Dinge darf, die ich ihm nicht erlaube. Manchmal ist für mich sehr schwer, die Nerven zu behalten und alles zu schaffen und ich habe auch nicht viele Menschen, die ich um Hilfe bitten kann.



Ich habe von einer Freundin von ELTERN-AG gehört. Sie hat mir erzählt, dass sie seit Kurzem dort hingehet und dass dort auch noch andere Mütter und Väter sind, die sich über Erziehung unterhalten. Sie hat mich gefragt, ob ich mitkommen möchte. Das habe ich mir dann in Ruhe überlegt und auch gemacht.

Weil es dort eine Kinderbetreuung gab, konnte ich Ben auch mitnehmen. Mit den anderen Eltern habe ich mich gut verstanden und ich fand es schön, darüber zu sprechen, was gut und was vielleicht besser laufen könnte im Alltag mit unseren Kindern läuft. Wir haben uns oft gegenseitig Tipps gegeben, auch dazu, wie ich mit Bens Vater umgehen kann.

Seitdem läuft es viel entspannter. Ich mache mir nicht mehr so großen Druck. Ich weiß jetzt, ich muss es nicht alles schaffen und dass das in Ordnung ist. Als die ELTERN-AG zu Ende war, war ich ganz schön traurig, aber wir treffen uns jetzt immer noch ab und zu, zum Beispiel zum Grillen oder auf dem Spielplatz. Ich habe bei der ELTERN-AG Freunde gefunden.“

9 Erfahrungen

Das sagen Eltern über die ELTERN-AG

„Der Erfahrungsaustausch mit den anderen Eltern hat mir sehr geholfen, ich habe viele neue Dinge ausprobiert und fühle mich nicht mehr so allein gelassen. Ich habe auch gemerkt, dass, wenn ich mich verändere, es auch meine Kinder tun.“

Anika, 20 Jahre

„ELTERN-AG ist mein wöchentliches Super-Highlight. Jederzeit wieder!“

Jens, 31 Jahre

„Für jede Mutter ist es schön, wenn man sich mal mit anderen Eltern austauschen kann. Wir haben uns das so abgemacht: Das [...], was im Raum gesprochen wird, bleibt auch dort. Und es hat sich jeder dran gehalten. Es gab negative Sachen, es gab positive Sachen, es gab auch Sachen, wo man weinen musste. Es gab Probleme, es gab Sonnenschein, es gab alles.“

Nadine, 20 Jahre

Das sagen Trainer*innen über die ELTERN-AG

„Die ELTERN-AG ist äußerst effektiv. Alle Eltern, die daran teilnahmen, hatten viel davon – auch über die reguläre Durchführungszeit von 20 Wochen hinaus.“

Susi, 38 Jahre

Die zahlreichen durch die ELTERN-AG erworbenen Kenntnisse kann ich gut in meiner täglichen Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen nutzen.“

Tobias, 27 Jahre

„Das Gelernte wende ich täglich in meiner Arbeit an und ich bin sehr froh darüber, dass ich an der Ausbildung zur ELTERN-AG Trainerin teilgenommen habe. Die ELTERN-AG bringt wirklich etwas!“

Anett, 43 Jahre

Sie haben Fragen?

Melden Sie sich gern bei uns. Wir von der ELTERN-AG freuen uns, von Ihnen zu hören.